Wiesbadener Bade-Blatt

das Jahr . Mk. 8. — " Halbjahr . " 8. — " Vierteljahr " 3. — elnen Monat . " 1.50

Erscheint täglich;
seetlich einmal eine Hauptliate der Abenmeentsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Abenmementsprein:

Binzelne Nummern der Hauptliate . . 30 Pt.
Tägliche Nummer

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

vorgeschriebenen Tagen wird

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben Anneigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt

Mr. 344.

rtikel.

ensten.

. 950.

85959

ie.

str. 38

hon 1927.

on 2837

1.80 an

. 1.20 an

It. M. 1.50

ligst. 10324

h. 1829

meter

on 4050.

al-Vertreter

irt a. M.

det 1822.

Eilgüter)

kung.

turen.

Montag, 9. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Reklamezelle Mk. 2. Bel wiederholter Insertion wird Rabatt bewill

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurörtliche Veranstaltungen lischsitten in Abessinien Internationales Pferderennen in St. Moritz



Der Kammermusik-Abend im Kurhaus heute Montag findet diesmal im kleinen Saale statt, in dessen intimen Rahmen die zur Aufführung gelangenden Werke von erhöhter Wirkung sein werden. Als Solistin ist die vorzügliche Frankfurter Opernsängerin Frau Hedwig Schacko gewonnen, die als Meisterin des Zier-gesanges bekannt ist. Es steht also ein besonderer Kunstgenuss im Kurhaus in Aussicht, zumal auch Herr Konzertmeister Schiering die Sonate in G-moll für Violine allein von Bach spielen wird.

Zum Studium unserer Feuerwehr ist der Feuerwehr-Kommandant Alois Weinkötz aus Röllfeld (Bayern)

hier eingetroffen.

Galerie Banger (Luisenstrasse 9). Die Weihnachtsausstellung Wiesbadener Künstler ist noch um folgende Gemälde etc. vermehrt worden: Emil Ludwig Euler: drei Radierungen; C. Gerhardt: "Landschaft"; W. v. Heider: "Kind mit Katze", "Gratulant" (Plastiken); L. Heymann: zwei Stilleben; Scapski: "Landschaft", "Stilleben"; W. Schulte vom Brühl: vier farbige Zeichnungen, eine Pastelle; O. Siewert: zwei farbige Zeichnungen; M. Steinchen: "Stilleben" und kunstgewerbliche Arbeiten; C. Wagner: "Reh" (Bronze), "Bichuratte", "Junge spielende Eisbären", "Entengruppe" (Plastiken). Ferner neu ausgestellt: Professor B. Hoeltger: acht Plastiken.

Eine alte Weihnachtskrippe. Der alte Volksbrauch, zur Weihnachtszeit eine Krippe aufzubauen, der sich besonders in kleinen süddeutschen Städten noch vielfach erhalten hat, soll jetzt in Wiesbaden zu wohltätigem Zweck neu erstehen. Eine hiesige Dame hat aus ihrer Kunstsammlung eine aus etwa 50 Figuren bestehende Krippe dem Verein für

Speisung bedürftiger Schulkinder zur Verfügung gestellt. Das Kunstwerk ist in der Art zusammengestellt wie die aus dem Münchner Nationalmuseum bekannten Weihnachtskrippen und stammt wie diese aus dem 18. Jahrhundert. Die Figuren, alte Holzschnitzereien mit farbigen Gewändern, kommen in der geschickten Zusammenstellung von Gebäuden, landschaftlichen Teilen und Kulissen zu plastischer und perspektivischer Wirkung, die durch stimmungsvolle Beleuchtung noch besonders erhöht wird. Die städtische Kurverwaltung hat dankenswerter Weise den bisher für die Traubenkur benutzten Raum in der alten Kolonnade für die Ausstellung überlassen. Die Eintrittspreise sind sehr mässig, um einem grösseren Kreis, besonders der Kinderwelt, das reizende Kunstwerk, das der Weihnachtsstimmung so ganz entspricht, zugänglich zu machen.

Westerwälder Steinzeug. Für das hiesige Museum für alt-nassauische Kunst machte Museumsdirektor Dr. Brenner einen Ankauf einer grösseren Kollektion ausgewählt schöner Stücke aus der zurzeit hier stattfindenden Ausstellung Westerwälder Steinzeuge in der Cristallerie W. Weitz, Wilhelmstrasse 40. -Die Ausstellung, welche ständig durch Zugang neuer Stücke vermehrt wird, hat hier grosses Interesse erweckt. Die Besichtigung ist frei und

nur zu empfehlen.

Max Halbe arbeitet seit längerer Zeit an einem Schauspiel, das am Vorabend der Freiheitskriege im deutschen Osten spielt und den Zug Napoleons nach Russland mit dem nachfolgenden Untergang der grossen Armee zum zeitgeschichtlichen Hintergrund hat. Da das Werk seinem Abschluss nahe ist, so wird die Uraufführung wahrscheinlich noch in dieser Spielzeit statt-

- Die Gründung der deutschen Kriegsbriefe-Sammlung. Auf Anregung des Direktors des Berliner Zeughauses, Geh. Rat Dr. v. Ubisch, hin, hat die preussische Staatsverwaltung bekanntlich beschlossen, Briefe, Tagebücher und sonstige Aufzeichnungen aus Kriegszeiten zu sammeln, um ein historisch wichtiges Material, das sonst leicht zugrunde gehen könnte, der Forschung zu erhalten. Als Sammelund Aufbewahrungsstellen wurden die Universitätsbibliotheken der betreffenden Provinzen bestimmt. Schon heute lässt sich, wie das «Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der Deutschen Ceschichtsund Altertumsvereine» mitteilt, übersehen, dass in diesen Sammlungen ein ausserordentlich wertvolles Material zusammenkommt. Breslau erhielt in 47 Nummern 223 Briefe, 11 Tagebücher, 36 andere Stücke. Die Anzahl der in der Bonner Bibliothek eingegangenen Stücke ist auffallend grösser als in den übrigen Universitätsbibliotheken. Die Bibliothek erhielt in 98 Nummern 601 Briefe, 22 Tagebücher, 11 andere Stücke, und zurzeit zählt die Sammlung bereits in 210 Nummern von 298 Einsendern 252 Briefe, 52 Tagebücher, 24 Kriegslieder, 14 Zeitungsausschnitte, Druckschriften, Pläne, Quartierbilletts, Eisenbahnfahrscheine, einen Theaterzettel, Patente, Soldbücher u. a., auch 9 Photographien. Past täglich gehen neue Sendungen ein. Die Briefe betreffen Kriege der Jahre 1745 bis 1807, 1813 bis 1815, die Märzrevolution 1848, den badischen Aufstand 1849, den Krieg in Schleswig-Holstein 1849 bis 1850, ferner 1864, den Hererokrieg 1904, in der überwiegenden Mehrzahl jedoch den Krieg 1870,71.

- Ein ungedrucktes Jugendwerk von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein Konzert für zwei Klaviere, das Mendelssohn im Alter von 14 Jahren schrieb, gelangt demnächst in Wien zur Aufführung. Das Werk stammt aus dem Nachlass von Ignaz Moscheles, der die Orchesterpartitur dazu schrieb, und Zelter erwähnt es in einem Brief vom 26. Dezember 1824 an Goethe: «Mein Felix lässt heute sein

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Tischsitten in Abessinien.

Das "wie" des Essens spielt bei dem überhaupt sehr Zeremoniellen Abessinier eine grosse Rolle, und es gibt einen wohlausgebildeten Komment, den jeder beachten muss, der der guten Gesellschaft angehören will. Man 8st an niedrigen, ungefähr 40 cm hohen, geflochtenen lischehen an der Erde hockend und zwar nur mit den Händen. Die linke ist dabei verpönt. Bevor man zu Tisch gebeten wird, reichen Sklaven Waschschüsseln herum, die sie nach den Anordnungen des Zeremonienmeisters den Gästen in der Reihenfolge anbieten, in der Sie dann zu Tisch gebeten werden sollen. Diese Ordnung entspricht streng der Rangordnung. Leute gleichen Ranges essen aus demselben Korb. Wer seinesgleichen nicht hat, der Kaiser also stets, isst allein. Die Abstufung ist damit noch nicht erledigt. Es wird auch zu Verschiedenen Malen gegessen, und zwar in der Weise, dass die einzelnen Gruppen von Rangstufen in der be-Schriebenen Weise tafelnd sich einander ablösen bis berunter zu den Sklaven. Diese Einteilung beim Essen st von besonderer Wichtigkeit für die Europäer. Bei Plerderennen z. B. bestimmt nämlich das Komitee je-Weils, das ein Rennen offen sei für diejenigen, "die beim

Gibber des Kaisers nicht weiter entfernt als am so und so vielten Tisch sitzen."

Ich erinnere mich, schreibt der Mitarbeiter der "F. Z. einer einzigen Ausnahme von der Regel, dass der Kaiser allein essen muss. Das war bei der Einweihung des der Kaiserin gehörenden "Hotel Impérial". Damals wurde ein diplomatisches Diner im Hotel veranstaltet, und der Kaiser Menelik ass mit an der Table d'Hôte. Er sass übrigens nicht lange in westeuropäischer Manier auf seinem bequemen Sessel. Dann zog er ganz langsam, als er sich unbeachtet glaubte, seine Beine herauf und schlug sie unter. Es war dem lieben, alten Herrn bequemer so! Seine Frau nahm damals in einem Nebenzimmer hinter einem Vorhang an der Tafelung teil. Die Frauen essen niemals mit an der Tafel, sondern essen, was übrig bleibt. Es ist ein Genuss, eine gebildete Abessinierin essen zu sehen. Sehr graziös entnimmt sie mit spitzen Fingern kleine Bissen in Sauce getauchter Inchera und führt diese, ohne Materialverlust unterwegs, zum Munde, den sie nur so weit öffnet, wie nötig. Während der Europäer, der das nachzumachen sucht, sich gewöhnlich bis zum Ellenbogen beschmiert, beschmutzt sich die Abessinierin nicht einmal die Fingerspitzen.

Selbst bei trockenen Speisen kommt es darauf an, wie man isst. Eine beliebte Speise sind geröstete Getreidekörner. Diese werden aus kleinen Ton- oder Holz-Schüsseln genossen. Wer aber viel davon auf einmal in den Mund schiebt, ist ein "Bauer". Wer wenig, mit zierlicher Bewegung, aus nicht allzugrosser Entfernung in den Mund wirft, ist ein - Soldat (auch hier die vornehmere Kaste!) Allein zu essen, liebt der Abessinier gar nicht. Jeder sucht dazu Gesellschaft auf. Dem geehrten Gast schiebt der Hausherr gut zubereitete Bi in den Mund. Alle fangen zu gleicher Zeit an und niemand darf vor dem Hausherrn aufhören. Ist man doch gekommen, um ihm Gesellschaft zu leisten. Aus demselben Grunde ist man auch verpflichtet, von jeder aufgetragenen Speise zu geniessen. Der Bauer fordert dazu auf "Essen Sie!" Der Soldat, der Weltmann sagt "Speisen Sie!" Im Grunde ganz wie bei uns. Man kostet also pflichtschuldigst seine ungefähr 20 Saucen durch, die aber alle vorgekostet werden, und zwar von der Magd, die sie zubereitet und aufgetragen hat. Im Orient hat man stets Angst vor Gift. Sprechen während des Essens ist erwünscht, man leistet ja Gesellschaft. Schmatzen ist nicht verpönt. Während des Essens wird aus kleinen Flaschen viel getrunken. Die Flasche wird mit der linken Hand zum Munde geführt,

Die Tafelfreuden sind recht schlecht bestellt. Ein paar eintönige Geiger, die zu einem näselnden schlechten Gesang noch erbärmlichere Musik machen, ein Narr, der blöde Sprünge ausführt, das ist wohl alles. Der Abessinier ist aber darin sehr anspruchslos, und er steht an Geist und Körper erholt vom Tische auf. Der Europäer dagegen erhebt sich mühsam, mit eingeschlafenen Beinen aus dem Hocksitz, fühlt sich angeödet, die Eingeweide von Pfeffer zerrissen, von dem schweren Getränk benebelt und an Körper und Geist zerschlagen. Aber das nächste Mal macht man doch gerne wieder mit, da diese Tafelungen trotzdem einen eigenen Reiz haben. Besonders wenn man mit Land und Leuten erst mal ein wenig vertraut geworden ist.

The state of the s

Nr. 344.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

602. Abonnements - Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail. . W. A. Mozart
- 2. Chor und Arietta aus der Oper "Romeo und Julia" Ch. Gounod
- 3. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21 Joh. Brahms
- 4. Potpourri aus der Operette , Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss
- 5. Harfners Abendsang . . . W. Kienzl
- 6. Ouverture zur Oper "Oberon" . C. M. v. Weber
- 7. Fantasie aus der Oper "Mignon" A. Thomas

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kammermusik - Abend.

Die Herren: Komzertmeister Adolf Schlering (I. Violine), Ludwig Schotte (II. Violine), Konzert-meister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello).

unter Mitwirkung von Frau Hedwig Schacko vom Frankfurter Opernhaus (Sopran).

Am Klavier: Herr Walther Fischer von hier.

- Vortragsfolge. 1. Sonate, G-moll für Violine allein J. S. Bach
 - a) Adagio. b) Fuga.
 - c) Siciliano.
 - d) Presto.

Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

- 2. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Gretchen am Spinnrad
 - b) Frühlingsglaube c) Auf dem Wasser zu singen Franz Schubert
 - Frau Hedwig Schacko. - Pause.

3. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Ogni Sabato avrete il
- lume acceso Gordigiani b) Quel ruscelletto Pietro Dominico Paradies Frau Hedwig Schacko.
- 4. Streichquartett, Es-dur op. 74 (Harfenquartett) L. v. Beethoven a) Poco Adagio, Allegro.

 - b) Adagio, ma non troppo.
 c) Presto, attacca.
 - d) Allegretto con Variationi.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

- An Wochentagen 10-12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3-5 , nachm. zweite ,
- An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

- Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk. 10 Sitzungen im Abonnement . 25 .
- Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

- a) Trinkkur am Kochbrunnen: Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
- b) Inhalatorium (Einzelapparate "Duplex" von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9-12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6 Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22, - Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. - 10164

%3\@}3\@}3\@\\$3\@\\$3\@\\$3\@\\$3\@\\$

neuestes Doppelkonzert hören. Der Junge steht auf einer Wurzel, die einen gesunden Baum ankündigt. Das Eigene kommt immer mehr an Tag und amalgamiert sich so gut mit dem Zeitgemässen, aus dem es wie ein Vogel aus dem Ei heraussieht.»

Ehrenmitglieder der königlich schwedischen Musikakademie. Die königlich schwedische Akademie für Musik in Stockholm hat Engelbert Humperdinck, Teresa Carreno, Ferruccio Busoni, Max v. Schillings, Giovanni Sgambati in Rom und Georg Hüttner in Dortmund zu auswärtigen Ehrenmitgliedern ernannt.

Kleine Chronik. Ernst Hardt hat ein neues Bühnenwerk vollendet, betitelt «Schirin und Gertraude», ein Scherzspiel in vier Akten. Das Werk erscheint im Bühnenverlage der Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller, Berlin SW 11. - Die Neue Freie Bühne in Berlin teilt mit, dass die Zensur die Aufführung der Ehekomödie von Robert Walter «Der Kammerdiener» beanstandet hat. Man hofft jedoch eine Einigung dahin zu erzielen, dass die Vorstellung vor geladenem Publikum (Mitgliedern, Presse,



General lebt in Potsdam.

Heer und Flotte.

- General der Infanterie Brunsich Edler von Brun beging sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Er wurde am 24. Mai 1845 in Danzig geboren und brachte viele Jahre seiner Laufbahn im Potsdamer Garnisondienst beim Lehrinfanteriebataillon und beim 1. Garderegiment zu. Er nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil. Der



Internationale Pferderennen in St. Moritz. Der Rennverein von St. Moritz stellte das Programm seines Februar-Meetings auf dem St. Moritzer See fest. Von der Veranstaltung von Hürdenrennen beschloss man abzusehen und sich mit den bisherigen Konkurrenzen, Trabfahren, Flachrennen und Skijöring zu begnügen. Einstimmig beschloss man ferner die Durchführung der internationalen Zuchttrabrennen, für die 20000 Francs ausgesetzt sind und ausserdem Ehrenpreise jedes Verbandes

des Internationalen Zuchttraberverbandes (deutscher, österreichischer und italienischer Verband). - Die Hauptkonkurrenz des Eröffnungstages am Sonntag, den 2. Februar, bildet der mit 10000 Francs ausgestattete Grosse Preis von St. Moritz, ein Trabfahren für Pferde aller Länder (Stichfahren zwei von drei). Dem zweiten Renntage am Donnerstag, den 6. Februar, ist ein Damenskijöring und ein Herrenflachreiten vorbehalten. Der Schlusstag, am 9. Februar, endlich bringt wieder internationale Trabfahren, sowie Skijöring für Damen und Herren. Bekanntlich pflegen in dem internationalen Wintersportplatz sowohl bekannte deutsche Herrenreiter wie auch in dem Skijöring die hervorragendsten englischen Jockeis in den Sattel zu steigen. Da auch den Pferden ein Wintertraining in St. Moritz recht gut zu bekommen scheint, wie die grosse Erfolgserie der in St. Moritz trainierten Pferde des Herrn A. v. Schilgen im vergangenen Frühjahr bewies, so dürfte wohl mancher deutsche Rennstallbesitzer die günstige Gelegenheit zu einem Ausflug nach dem Ober-Engadin benutzen.

 Der Weltmeisterschafts-Boxkampf im Mittelge zwischen dem Amerikaner Billy Papke und dem Franzosen Bernard, der in Paris stattfand, nahm ein frühzeitiges Ende. Papke erwies sich seinem jüngeren Gegner dermassen überlegen, dass dieser bereits in der sechsten Runde wegen völliger Erschöpfung und Kampfunfähigkeit aufgab. Papke soll nunmehr mit dem gefürchteten Amerikaner Frank Klauss und dem Engländer Bombardier Wells zusammentreffen.

Der Allgemeine deutsche Automobilklub hält am 15. Dez. seine alljährliche Gesamtvorstandssitzung in München ab. Gleichzeitig werden auch zum erstenmal sämtliche Sportleiter der einzelnen (19) Gaue zu einer grossen Sportsitzung nach dort



Für die Frauen.

Schwarze Liebe . . . Sie ist sehr merkwürdig, die schwarze Liebe. Leo Probenius hat im Saal der Gesellschaft der Freunde auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Mutter- und Kinderrecht in Berlin von dieser schwarzen Liebe erzählt. Sie ist nicht etwa so, dass der schwarze Mann sich die schwarze Braut aussucht, zu ihr hingeht und mit ihr spricht. Nein. Alles geht durch die Hand der Mutter, und es ist sehr seltsam und anheimelnd, dass die schwarze Schwiegermutter keine

Einrichtung ist, vor der man - wie in den Schwänken kultivierter Völker - schwere Angst hat. Der Zukünftige bringt der Mutter selbstgebrautes Bier. Schweigt und geht. Das Schweigen ist überhaupt die Hauptsache bei den Liebeserklärungen. Ach, wenn wir so afrikanisch wären. . . . Dann fragt die Mutter ihre Tochter: ob sie das Bier wohl haben möchte von dem und dem . . .? Sagt die kleine Negerin: «nein!» ist alles bierfreundlich erledigt. Doch sagt sie meistens: «ja . . .» Dann gibt es andere Stämme, da sagt das junge Mädchen nicht erst ja, sondern es holt sich ganz einfach seinen Hochzeiter. Das geht auf eine sehr hübsche Art zu. Am Abend tanzen sie alle. Die Jünglinge getrennt in Gruppen, die Mädchen auch. Die Jünglinge dürfen nicht hinüberschauen, wohl aber die Mädchen: um zu spötteln. Wer dann am meisten von einer verspottet wird, der wird dann schon der Auserwählte sein. Das ist sogar ein wenig europäisch. . . . Nach dem Tanz geht alles heim. Nur das eine Mädchen bleibt. Ach, sie hat plötzlich den Weg nach Hause vergessen. . . . Und auch der am meisten Verspottete bleibt, weil er weiss, dass sie plötzlich den Weg vergessen hat-Bis dann alle fort sind, geht sie zu ihm und fragt: ob er sie nach Hause führen wolle? Der Jüngling sagt: dass er den Weg nicht kenne. Natürlich kennt er ihn. Denn in einem solchen Dorf gibt es kaum dreissig Häuser. Aber die Zeremonie verlangt es so. Damit das junge Mädchen dann nämlich sagen kann: «O, Akaja, ich werde dich führen . . . » Ja, so ist die schwarze Liebe. Und sie ist wirklich noch viel sanfter als unsere blondeste . . .

Aus dem Hotelgewerbe.

- Weltkongress der Hoteliers. Dieser Tage war in Paris das Comité executif der Fédération Universelle des Sociétés d'hôteliers unter dem Vorsitz von Otto Hoyer, Köln, versammelt, um den im Jahre 1914 in Paris stattfindenden Weltkongress der Hoteliers in die Wege zu leiten. Hauptgegenstände der Beratung bildeten: die Unterdrückung der wertlosen Reklame; die Annahme einer internationalen Hotelordnung; Schutzmaßregeln gegen die Annahme falscher Schecks; Einführung des Weltpenny-Portos Auf Vorschlag des bisherigen Präsidenten wurde Demelette-Paris zum Präsidenten, Hoyer zum Ehrenpräsidenten, Campione-Neapel zum 3. Vizepräsidenten ernannt. Als Zeitpunkt des Kongresses wurde die zweite Novemberhälfte 1914 angenommen.

7 Uh

Anfan

7 Uh

8 Uh

Das Vollendet

Telephon 6

- Fach in Luzern I Hotelwesen fahren, als kursus erő! Jetzt ausser direktor, ei Lehrer in w Von Fachmä Gesetzesku der Unterri Etablisseme

ereien, Wei

344.

ıum

zung,

isse er-

Itung.

1um

mittags.

Duplex*

Itung.

10159

strasse 22. edrichstr. - 10164

(C) wänken t. Der es Bier. erhaupt . Ach, in fragt r wohl Sagt die llich er-Dann lädchen einfach hübsche inglinge n. Die hl aber ann am d dann gar ein ht alles sie hat weil er

en hatd fragt: lüngling

latürlich orf gibt remonie n dann

de dich

e. Und unsere

age war

verselle on Otto re 1914

loteliers

der Be-

ertlosen

n Hotel-

nnahme

-Portos.

wurde

Ehren-

sidenten

irde die

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 10. Dezember. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 11. Dezember. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten. Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Fritz Reuter - Abend.

Herr Königl, Hofschauspieler

August Junkermann. I.

Ut mine Stromtid, Kap. 44. Worum de junge Fru von Rambow in Gewitter un Nacht up de Landstraat lag un wat Bauschan dortau säd.

Kap. 45. Moses un David awer de Luggedors. Von Onkel Bräsig sine Rangdewuhs.

- Pause -

Ut mine Stromtid, Kap. 35 und 38. Der Rahnstädter Reformverein.

Worum up de Insel Ferro un an den Nurdpol de Revolutschon utbreckt. Woher sick de Armrut in de Welt stammt.

1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen

Donnerstag, den 12. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 13. Dezember.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Romantiker-Abend des Kurorchesters.

Samstag, den 14. Dezember. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

THE WALL STATE OF THE PARTY OF

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 15. Dezember. 111/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorohesters.

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 16. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters. 8 Uhr im Abonnement: Militar-Konzert.

Städtische Kurverwaltung.

المادعات الم Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 9. Dez.	Dienstag, 10. Dez.	Mittwoch, 11. Dez.	Donnerst., 12. Dez.	Freitag, 13. Dez.	Samstag, 14. Dez.	Sonntag, 15. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	IV. Benefiz pro 1912: Glaube und Heimat. Ab. D.		21/2 Uhr, Volks- preise Rheinzauber. 7 Uhr. Ab. A. Cavalleria rusticana, hierauf: Der Bajazzo.	Die Zauberflöte. Ab. C.	Kleine Preise: Der Kaufmann von Venedig. Ab. B.	Hänsel und Gretel, hierauf: Die Puppen- fee. Ab. D. Anf. 61/2 Uhr.	2 ¹ / ₂ Uhr, Volks- preise, Rheinzanber 7 Uhr. Ab. A. Mignon.
7 Uhr	Residenz-Theater	Meyers.	I. Kammerspielabend Letzte Aufführung: Gabriel Schillings Flucht.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7 Uhr: Moderner Einskter-Abend.	III. Abend d, Suder- mann-Cyklos: Die Schmetterlings- schlacht.	Das kleine Café.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7 Uhr: Der Herr Senator.	1/24 Uhr: Die Schmetterlingsschlacht, 7 Uhr: Der Herr Senator.
8 Uhr:	Operetten -Theater	Grigri		Landstreicher.	-	Die Tochter Belials.	-	÷
81/4 Uhr:	Volks-Theater	Unsere Don Juans.	Die Tochter Belials.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Unsere Don Juans.	Ein bengalischer Tiger, Er ist nicht elfersüchtig. Das Fest d. Handwerker,			

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster. Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsse wasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firm Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

Restaurant Poths

Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal.

- Fachschule für Hotelwesen. Die im Jahre 1907 in Luzern begründete internationale Fachschule für Hotelwesen hat jetzt insofern eine Erweiterung erlahren, als am 6. Januar auch ein Vierteljahrs-Kursus eröffnet wird. An der Schule unterrichten letzt ausser dem Direktor E. Frei-Scherz ein Hoteldirektor, ein Oberkellner, ein Küchenchef und drei Lehrer in wissenschaftlichen Fächern; ferner werden Von Pachmännern Vorträge über Lebensmittelkunde, Gesetzeskunde, Samariterwesen usw. gehalten und der Unterricht durch den Besuch verschiedener Etablissements (Hotels, Schlächtereien, Bierbraucreien, Weinkellereien u. dgl.) veranschaulicht. Die

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Anstalt wird im laufenden Semester von 86 Schülern



Bibliothek.



— Leipziger Illustrierte Zeitung (Verlag von J. J. Weber.) Die neueste Nummer enthält wieder einen reichhaltigen aktuellen Teil, der in erster Linie die jetzt im Vordergrunde des Interesses stehenden Ereignisse auf dem Balkan berücksichtigt. Reichhaltig sind auch die Illustrationen, teils nach Photographien, teils nach interessanten Originalzeichnungen vom Kriegsschauplatz. Aus dem

weiteren Inhalt seien erwähnt ein mit zahlreichen Illustrationsbeispielen versehener Beitrag über den kürzlich verstorbenen Berliner Bildhauer Professor Otto Lessing, ferner ein sehr interessanter Aufsatz «Ostafrikanisches Farmerleben» mit vielen Abbildungen, ein Artikel über «Die neueren Fort-schritte und Forschungen der Internationalen Erdmessung», ein Bericht über die Winterausstellung der Berliner Sezession, dem 15 Reproduktionen beigegeben sind. Freunden des Automobilsports wird ein Bericht über die Vorgänge auf diesem Gebiet im Jahre 1912 willkommen sein. Der Preis für die Illustrierte Zeitung von Mk. 8.50 vierteljährlich ist bei der Pülle des Gebotenen sicherlich nicht als hoch zu bezeichnen

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbürg vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Muster VII.

Lieder zur Laute, gesungen von Niels Sörnsen.

Mit regem Interesse sieht msn in den kunstliebenden Kreisen diesem am kommenden Mittwoch stattfindenden Liederabend entgegen. Der junge Künstler, ein Schleswig-Holsteiner und kein Schwede oder Norweger, wie oftmals angenommen wird, ist mit beispiellosem Erfolge seit Beginn dieser Saison in den ersten Kunststädten Deutschlands aufgetreten. Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Dresden, Weimar, überall blieb ihm ein voller Erfolg treu und ganz besonders werden allerorten die natürliche und vornehme Vortragsart, sowie sein angenehmer dunkler Bass-Bariton gerühmt, der ihm schon stimmlich den Vorzug vor allen bekannten Lautensängern sichert. So schreibt z. B. der Kritiker des "Hamburger Fremdenblatt" in voriger Woche: "Bei Niels Sörnsen durfte man einige Stündchen berzlicher ausgelassener Freude erleben. Vom ersten Worte an hatte der Sänger seine grosse Zuhörerschaft in seinem Bann, aus dem es ein Zurück nicht mehr gab, selbst wenn man sich krampfhaft seines Amtes als Kritiker zu erinnern versuchte. Aber bei einem so gottbegnadeten Menschenkind, dem eine goldene Seele, ein lachend Herz zu meledisch lebenswahrer, humorvoller Musik sich umformen, da gibts nichts auszusetzen. Und so war es gestern. Sörnsen gab und gab gern, es kam ihm nicht darauf an, die Beifallsstürme durch immer neue Zugaben zu beruhigen". Inhaltlich gleichlautend sind die Urteile der gesamten Kritik. Allen Wiesbadener Kunstfreunden kann der Besuch des Abends nur empfohlen werden. Mit regem Interesse sieht man in den kunstliebenden Kreisen diesem am kommenden Mittwoch stattfinden-



Dienstag Abend 81/4 Uhr, den 10. Dezbr. 1912

in der Wartburg, Schwalbacherstr. Vorverkauf: In allen Musikalienhandlungen und bei den durch Plakate kenntl, Buchhandlungen. Ferner in den Reisebureaux Born und Schottenfels, Nassauer Hof Engel, Vier Jahreszeiten.

Numerierte Plätze Mk. 3 und 2, Nichtnumerierte Plätze Mk. 1.50 (im Vorverkauf 1 Mk.)

Polizei-Verordnung

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen: §§ 1-5 pp.

§ 6. Fremden-Meldungen.

"Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaux des zuständigen Polizeireviers an- bezw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an- bezw. abzumelden und sind ver-pflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizei-Direktion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster uz führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die An- und Abmeldung der Fremden muss nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizei-Direktion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Grösse und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonders einzureichen. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldezettel aufzuführen.

Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Melde-formulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich. Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

> Wiesbaden, den 26. Februar 1910. Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Die durch § 6 vorstehender Polizei-Verordnung vorgeschriebenen An- und Abmeldungen der Fremden müssen auf Meldezettel von $21 \times 16^{1}/_{2}$ Zentimeter Grösse nach den unten näher bezeichneten Mustern V und VI erfolgen. Die Anmeldungen müssen auf weisses, die Abmeldungen auf blassgrünes Papier gedruckt sein. Das vorgeschriebene Fremdenbuch muss nach dem nachstehend näher bezeichneten Muster VII eingerichtet sein.

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In d . . . unten bezeichneten Gasthof - Villa - Pension -Privathaus Strasse Nr. . . . ist angekommen:

	1.	2.	8.	4.	5.	6.	7.
Monat	Tag	Vor-u. Zu- name des Fremden s. Angeh. u. Diener- schaft	Stand oder	1000000	Voraussicht- lich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Woch., Monat)	The second second	Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zuge- zogen
IV.			200	34.5	ISON	0.63	9-7-3 to 3

alfagasassit solahadigu na Wiesbaden, den ... ten 19 ..

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.) (Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.) Blassgrüne Farbe. Muster VI.

Polizeiliche Fremden-Abmeldung,

Aus d . . . unten bezeichneten Gasthof - Villa - Pension Privathaus Strasse Nr. . . . ist abgereist:

1		2,	8.	4.	5.	
Monat	Tag	Vor- und Zuname des Fremden, seiner Angehörigen und Dienerschaft		Wohnort	Bemerkunge	
			Township.	Samota din	EIX	

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

All low Franciscopers 2003.

Fremdenbuch (Muster.)

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8,	9.
Nr. des Zimmers	Tag der Ankunft	Vor- u, Zu- name des Fremden s. Augeh. u. Diener- schaft	oder	Nationalitat	Wohnort	Voraussicht- lich Dauer d. Aufenthalts (Tage, Woch., Monate)	Tag der Abreise	Bemerkungen z, B, aus einem anderen Hause zuge- zogen
						.bi	ed	A - 10

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident. gez, v. Schenck.

Mittwoch, den 11. Dezember, abends 81/2 Uhr in der "Wartburg"

entlicher Vortrag.

Reichsrats- und Landtagsabgeordneter

Franz Schreiter Mitglied des k. k. Landesschulrates

Deutsche Sorgen

zur neugeschaffenen europäischen Lage und die drohende Gefahr für unsere Zukunft.

Eintrittskarten à 50 Pf.; reservierte Saalreihen à 1.50 M.;

numerierte Plätze in beschränkter Anzahl à Z.— M.
Vorzugskarten für reservierte Saalreihen à I M. für
Mitglieder aller nationalen Vereine. (Alldeutscher
Verband. Verein für das Deutschtum im Ausland, Flottenverein, Evangel Bund, Gustav Adolf-Verein

Karten-Vorverkauf bei den Bureaux von Born & Schotten-fels, Hotel "Nassauer Hof" und Engel, Hotel "Vier Jahreszeiten".

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotal) empfiehlt gemütl. Winter - Aufenthalt bei ermäss Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759, 10420 Deutscher Offiz.-Verein.

Hofphotograph C. H. Schiffer vornehme Porträts and Gruppen.

nur Taunustrasse 24. - Telephon Nr. 3046. -

Königliche Schauspiele.

Montag, den 9. Dezember 1912: 288, Vorstellung. 16 Vorstellung. Abonnement D. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, IV. Benefiz pro 1912.

Glaube und Heimat. Die Tragodie eines Volkes (in 8 Akten) von Karl Schönherr.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy. Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.

Hot	my.	
Perso	nen.	
Christof Rott, ein		
Bauer	Hr. Leffler.	
Rott Peter, sein		
Bruder	Hr. Albert	
Der Alt-Rott, sein		
Vater	Hr. Kober.	
Die Rottin, sein		
Weib	Frl. Eichelsheir	ï
Der Spatz, sein		
Sohn	Frl. Schrötter.	
Die Mutter der		
Rottin	Fr. Bleibtre u.	
Der Sandperger zu		
Leithen	Hr. Schwab.	
Die Sandpergerin	Frl. Gauby.	
The second secon	AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	-

Der Unteregger . Hr. Rodius Der Englbauer von . Hr. Legal der Au . . Reiter des

Kaisers . . Hr. Zollin,
Der Gerichtsschreiber Hr. Andrian o.
Der Bader . . Hr. Rehkopf.
Der Schuster . . Hr. Orth Der Gerichtsseite. Hr. Rehkopi.
Der Bader . . Hr. Orth
Der Schuster . . Hr. Orth
Der Kesselflick Wolf. Hr. Herrmann,
Der Strassentrapperl, Frl. Botz
ein junges Vagantenpaar
Hr. Spiess.

Ein Soldat . . Hr. Spiess. Ein Trommler . Hr. Böhme. Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.

Kostumliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer. Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. - Ende gegen 91/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49. Montag, den 9. Dezember 1912: Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig,

Meyers. Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich. Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen. Jacques Meyer . Walter Tautz. Moritz Meyer . Ernst Bertram. Moritz Meyer . Watter I auz.
Moritz Meyer . Ernst Bertram.
Rosalie, geb. Meyer,
seine Frau . M. Lüder-Freiwald
Gerda) beider Angelica Auer
Fritz) Kinder Rudolf Bartak
Geheimrat Jacob
Meyer Rud Miltner-Schänen

Meyer Rud. Miltner-Schönau. Wilhelm Stressemann, Gutsbesitzer H. Nesselträger . Rud. Miltner-Schönau.

Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche . . Sofie Schenk.

Edith, beider Tochter Stella Richter. Kugeleit, Guts-

Reinhold Hager. besitzer Amalic, seine Frau Minna Agte. Valli, beider Tochter Elsa Erler

Dr. Bauer Rechtsanwalt Chevalier César de K. Keller-Nebri. Georg Rücker. la Roche . . Chevalier Erneste de la Roche .

Momber, Gutsbes. Nicolaus Bauer.

Willy Ziegler Theodora Porst. Aurore, s. Frau Theodora Porst. Ottomar Held . Ludwig Kepper. Lola Menotti Ellen Erika v. Beauval. Paul, Diener bei

Jacques Meyer Willy Schäfer Heinrich, bei Stresemann Carl Graetz
Ort der Handlung: Im 1. Akt Berlin,
bei Jacques Meyer, im 2 und 3. Akt
bei Stresemann auf einem Gut in
Ostpreussen.

Nach dem 1. und 2. Akte treten längere Pausen ein. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Montag, den 9. Dezember 1912: Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-Baeckers und Henriot Chancel. Musik von Paul Lincke. Personen

Gaston Deligny . Fred Carlo König Magawewe E. Nothmann Grigif, seine Tochter . . Wanda Barré

Pantoufle Hans Kugelberg Ivonne Else Müller Poivre H. Wendenhöfer Madame Brocard Marta Krüger Jeanne, i. Tochter Mary Meissner Ein Offizier der

Spahi . Der Regisseur des Charles Auen Apollogartens

Octav Witte d'Albert Maud, Irmg. Kaufmann Cis-y, Anny, Marta Roth Joh. Janetzky Marga Poss Tolly, Polly, Molly, Helene Schmitt Else Nenser Die sechs Cocktail-Girls Ein Japaner . . Willi Rücker Ein Portier Ein Kellner Georg Fees Max Bernhardt Ein Piccolo

Eingeborene des Sudans. Herren und Damen, Bedienstete. Premierenbesucher, Journalisten, Artisten,
Der 1. Akt spielt im Konsulat von
Kadeih, Sangah im Sudan, der zweite
in Gastons Wohnung in Paris, der
dritte im Bühnen-Foyer des Variétés
"Apollogarten". Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 105/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliebes Schauspielhaus.) Telephon 2692.

Montag, den 9. Dezember 1912: Unsere Don Juans.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Leon Treptow. Spielleitung: Max Ludwig.

Personen. Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelen-

handlung. . . Max Ludwig Clarchen, Trudchen. Rita Ramin Gretchen, Lotte Walter seine Töchter Fritz Schwalbe,

Goldarbeiter, sein Neffe . . . Emmo Christ Wenzel Navratil aus Böhmen . M. Deutschländer Kathinka, dessen

Fr. Henberger Tochter . . . Hans Timpe Ed. Houberger Paul Hiller, Afrika-Alfred Dannert Reisender . .

Bernd Kowalsky Ad. Willmann Krewitz, Drewitt. C. Bergschwenger Schneewitz, Schwalbes Freunde Tante Lottchen . Lina Töldte

Lene Schimmer, Wirtschafterin de, Lehrling Heinz Berton Ede, Lehrling Heinz Be bei Hugo Schwalbe

bei Hugo Schwalbe
Bertha Mudicke . Elisabeth König
Therese Mudicke . Frieda Wachter
Gaste. — Ort der Handlang; Bei
Hugo Schwalbe: — Zeit: Gegenwart-Anfang 815 Uhr. - Ende 101/2 Uhr.

Annonce Anzeigen

Schmetterlin (Bespi Rennergebnis K

Kurörtliche \

Mainzer Mäi

Die Zahl gefangenen b Griechis in der Hafen:

den Konsula besetzten al widerstandsl Die Sitz

im St. James Die russ

gesprochen Oesterreich-l fast, als soll beruhigenden werden.

Der Rei



Mittwoch, f Kurhauses Königl. Hof. statt. Zum interessante



In der

Vorsichtiger

Deshalb wa Sänger, die starken St Zeichen ein die Kunst o Sie sind be Liedern auf Liedern lau dass ein Ch trägt, zunäc Disziplin, W Dieses Selbs Mainzer Sär Wesentliches geistigung d Einfluss des immanentes einzelnen Vo gabe erfuhre Sängerschar Unter der sa Geis (Wiesb

and musika

Druck von Carl Ritter G. m. b. H. Verlag der Städt. Kurverwaltung. Sämtlich in Wiesbaden.